

St. Michael | Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen

An alle Gemeindemitglieder

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael | Dormagen
Pfarrer Peter Stelten
Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen
Telefon 021 33 21 08 82
pfarrer.stelten@st-michael-dormagen.de
www.st-michael-dormagen.de
Sparkasse Neuss
IBAN | DE57 3055 0000 0000 3333 77
BIC | WELA DE33

Dormagen, 20.05.2020
AK: 117

Liebe Gemeindemitglieder,

in Gesprächen mit vielen Leuten geht es in diesen Tagen darum, woran wir uns gewöhnen und nicht gewöhnen und nicht gewöhnen wollen. Die Diskussionen gehen teilweise hoch her. Einigen gehen die Lockerungen viel zu weit, anderen nicht weit genug.

Und Regeln werden, schon vor der Coronakrise, als unangenehm empfunden. Nicht selten werden Regeln abgelehnt. Wir hatten uns sehr daran gewöhnt, selbst zu entscheiden, auch über Regeln. Kritik ist immer sinnvoll, positive Kritik und auch negative, aber Regeln auch, weil sie das Zusammenleben erst ermöglichen.

Ich lade Sie ein, die jetzt auch weiterhin geltenden Regeln als das zu nehmen, als was sie gedacht sind, als Hilfe. Wir sind mit Blick auf andere Länder in Europa, bisher vor dem ganz großen Drama bewahrt worden. Jedenfalls scheint das Durchhalten und Einhalten der Regeln sinnvoll zu sein.

Jetzt, da Lockerungen uns wieder etwas mehr Bewegungsfreiheit geben, ist es das Gebot der Stunde, nicht leichtsinnig zu werden. Wenn wir über einen längeren Zeitraum Abstand- und Hygieneregeln halten, gelingt es vielleicht uns vor dem großen Drama hoher Infektionszahlen und schlimmen Todesfällen weiter zu bewahren und wir können nach und nach zu einer Normalität zurückkehren, die sich der Zeit vor der Krise annähert.

Aber dazu ist Disziplin und Hingabe erforderlich und ein Vorschuss von Vertrauen.

Seit drei Wochen können wir wieder öffentliche Gottesdienste feiern, nicht so wie vorher, aber ist das nichts? Der nächste Schritt ist die Erweiterung, wieder Tauffeiern zu ermöglichen und dann nach den Ferien holen wir die Erstkommunionfeiern nach.

Viele in unserer Pfarrgemeinde engagieren sich, dass das möglich ist.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Chorhaus St. Michael, in der Küsterei, in den Büros, in den Kindertagesstätten und im neuen Kirchenschweizerdienst tun alles, um das zu ermöglichen.

Erlauben Sie mir ein mutmachendes Wort aus dem rheinischen Sprachgebrauch.

„Et kütt wie et kütt“ und „Et hätt noch immer jot jejange“. Für die Nichtgeburtsrheinländer in unserer Gemeinde übersetze ich das:

„Es kommt, wie es kommt“ und „es ist noch immer gut gegangen“.

Ich interpretiere das so, wenn alle mitmachen, dann kann kommen was will, dann geht es gut. Nicht zuletzt ist das für mich auch eine Vertrauensfrage mit Blick auf Gott. Was hätte Jesus in unserer Situation gemacht?

Vermutlich angepackt und sich immer wieder zurückgezogen, um in Kontakt mit Gott zu bleiben. Ich bitte Sie, schauen Sie einmal in das Evangelium des Johannes in das 6. Kapitel die Verse 1 – 21 und legen Sie Ihren besonderen Blick auf Vers 15, 2. Teil. Diese Haltung ist etwas Besonderes. Das, was wir dort lesen, diese Haltung Jesu, können wir auch vollziehen. Immer wieder einmal. Um mit Gott in Berührung zu kommen, ihm nahe zu sein, besonders in Augenblicken, wo es uns zu viel wird und wir richtig aktiv und „in action“ sind, wie man so sagt.

Viel Freude beim Lesen. Wenn Sie keine Bibel zur Hand haben, lassen Sie mich es wissen, ich sende Ihnen eine zu.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Pastor



Peter Stelten, Pfr.